

SV Desertifikationsbekämpfung

Global/Überregional, Global/Überregional, 2015

Eckdaten			
Land/Region	Global/Überregional, Global/Überregional		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	740 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	740 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2015	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Cross-cutting		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

In den vergangenen 25 Jahren ist ein Viertel der Landoberfläche der Erde degradiert. Landegradierung wird zu einem globalen Problem, das auch Deutschland und Europa trifft: Zum einen sind insbesondere Teile des Mittelmeerraums sowie Osteuropas von Landegradierung betroffen, zum andern bezieht Europa Nahrungsmittel und Rohstoffe aus Ländern, deren produktive Landflächen zunehmend zerstört werden.

Besonders im Fokus stehen jedoch Trockengebiete. Hier sind die Folgen der Desertifikation, wie Landdegradierung in ariden, semiariden und trocken sub-humiden Gebieten bezeichnet wird, für die betroffene Bevölkerung besonders verheerend. Jedes Jahr gehen zirka zehn Millionen ha Ackerland durch Bodenerosion verloren, wodurch die Fläche reduziert wird, die für die Nahrungsmittelproduktion zur Verfügung steht.

Die Hauptursache für Desertifikation und Landegradierung ist eine zu intensive, nicht nachhaltige Landnutzung. Allein im ländlichen Raum der Trockengebiete lebt rund eine Milliarde Menschen. Die Bekämpfung der Desertifikation gewinnt insbesondere durch die engen Verflechtungen zum globalen Klimawandel, Biodiversitätsverlust und daraus resultierend zunehmender Ernährungsunsicherheit an Bedeutung. Eine schonende Ressourcennutzung und die nachhaltige Entwicklung von Trockengebieten ist das übergeordnete Ziel der Desertifikationsbekämpfung, die somit zur Armutsbekämpfung und dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen beiträgt. Die GIZ arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Sie kann ihre langjährige Erfahrung sowohl im internationalen bis hin zum lokalen Bereich einbringen. Viele Prognosen zeigen, dass Landdegradierung erfolgreich bekämpft werden kann.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

zuletzt aktualisiert: 07.02.2019